



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Das Schicksal ist ein mieser Verrter" von John Green -
Inhaltserluterung*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	John Green – „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“
Reihe:	Inhaltserläuterung
Bestellnummer:	64771
Kurzvorstellung:	<p>Der Roman „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“ ist Teil des Lehrplans für den Deutschunterricht in der Mittelstufe. Der erfrischende Umgang mit einem schwierigen und existenziellen Thema, die liebevoll gezeichneten Figuren sowie die humorvolle Sprache zeichnen diesen Roman besonders aus.</p> <p>Das vorliegende Material eignet sich hervorragend zur Wiederholung der wichtigsten Aspekte und erleichtert die Orientierung im bereits erarbeiteten Text.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Einleitung und Vorbemerkung• Ausführliche und gegliederte Inhaltserläuterung

INHALTSERLÄUTERUNG JOHN GREEN – „DAS SCHICKSAL IST EIN MIESER VERRÄTER“

EINLEITUNG UND VORBEMERKUNGEN

John Green wurde am 24. August 1977 in Indianapolis (Indiana, USA) geboren. Nach einem Studium in Anglistik und vergleichenden Literaturwissenschaften wollte Green zunächst Pastor werden und arbeitete als Kaplan in einem Kinderkrankenhaus. Die Konfrontation mit dem Leid der Kinder und die damit verbundene Frage, warum manche Menschen so viel zu erdulden haben und andere so wenig, ließen ihn jedoch an seiner Berufung zweifeln. Er brach nach kurzer Zeit die Ausbildung ab und begann, in Chicago für das Literaturmagazin „Booklist“ zu arbeiten. Parallel dazu fing er an zu schreiben.

Bereits sein erster Roman, „Eine wie Alaska“, der 2005 in den USA und 2007 in Deutschland erschien, wurde mehrfach ausgezeichnet und war ein großer Erfolg. Es folgten die Romane „Die erste Liebe [nach 19 vergeblichen Versuchen]“ (deutsche Übersetzung 2008), und „Margos Spuren“ (deutsche Übersetzung 2010), der auch verfilmt wurde.

2012 erschien schließlich „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“ (2012, engl.: „The fault in our stars“), ein Roman über die unheilbar an Krebs erkrankte Jugendliche Hazel, die sich in den ebenfalls krebserkrankten Jungen Augustus verliebt. Der Stoff und die Idee für diesen Roman trug John Green bereits seit seiner Zeit als Kaplan im Kinderkrankenhaus mit sich herum, nur fiel es ihm nach eigener Aussage lange schwer, eine angemessene Form zu finden. Im Ergebnis ist ein Roman entstanden, der Krebskranke weder zu passiv-leidenden, noch zu erhaben ertragenden Opfern stilisiert oder versucht, eine höhere Bedeutung hinter Schicksalsschlägen zu suchen, sondern durch die abgeklärte, teils sarkastische Sprache der Ich-Erzählerin Hazel Grace Lancaster ein realistisches und differenziertes Bild der erkrankten Jugendlichen und ihrem Alltag zeichnet. Dabei werden zwar die Qualen einer Krebserkrankung im Endstadium nicht beschönigt, aber zugleich aufgezeigt, dass auch Menschen mit Krebs letztlich sind wie andere Menschen auch: „[...] the truth is people living with cancer are very much like people who are not living with cancer. They're every bit as funny and complex and diverse as anyone else.“¹ Daneben behandelt der Roman auch genretypische Themen wie die erste große Liebe, stellt aber zugleich existenzielle Fragen nach dem Sinn des Lebens und dem Vergessen werden. „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“ erntete begeisterte Kritiken, wurde vielfach ausgezeichnet und 2014 schließlich verfilmt.

¹ Green im Sydney Morning Herald vom 21.1.2012, <http://www.smh.com.au/entertainment/books/interview-john-green-20120119-1q71w.html>, zuletzt geprüft am 1.2.2016.

INHALTSÜBERSICHT

1. Kapitel

Figuren: Hazel Grace Lancaster, Augustus Waters, Isaac, Patrick, Hazels Mutter

Im ersten Kapitel lernt der Leser die Ich-Erzählerin Hazel Grace Lancaster, Augustus Waters sowie weitere Figuren kennen und erfährt erste Fakten über sie. Hazel ist 17 Jahre alt und leidet an Schilddrüsenkrebs mit Metastasen in der Lunge, weshalb sie immer einen kleinen Wagen mit einer Sauerstoffflasche mit sich herumfahren muss. Dass ihr Krebs nicht heilbar ist, wird im 1. Kapitel noch nicht erwähnt, lässt sich aber zwischen den Zeilen erkennen. Man erfährt außerdem bereits von ihrem Lieblingsbuch *Ein herrschaftliches Leiden* des Autors Peter van Houten, den sie zutiefst verehrt. Hazel muss wöchentlich eine Selbsthilfegruppe für jugendliche Krebspatienten besuchen, von der sie nicht besonders viel hält. Ihrer Mutter zuliebe besucht sie die Gruppe allerdings regelmäßig. Bei einem solchen Treffen lernt sie Augustus Waters kennen. Er litt an Knochenkrebs, gilt aber nach einer Beinamputation als geheilt, und begleitet lediglich als moralische Unterstützung seinen Freund Isaac, der einen Augentumor hat und in wenigen Tagen operiert werden soll, wodurch er erblinden wird. Neben anderen Patienten, auf die nur wenig eingegangen wird, lernt der Leser außerdem den Gruppenleiter Patrick kennen, der als Jugendlicher an Hodenkrebs litt und diesen besiegt hatte. Hazel äußert sich mehrfach sarkastisch über ihn, seinen Glauben und die Gruppe. Augustus Waters fällt ihr auf, weil er sie vor Beginn der Gruppensitzung auffällig anstarrt, was sie nervös, aber auch neugierig macht. Nachdem sie in der Sitzung Augustus mit einigen Gedanken über die Sinnlosigkeit menschlicher Existenz beeindruckt, kommen die beiden später ins Gespräch. Er flirtet dabei mit ihr und lädt sie ein, bei sich den Film *V wie Vendetta* anzuschauen, da sie so hübsch sei wie Natalie Portman um 2000 herum. Sie möchte erst mit, wird aber schnell wütend, als er sich (als ehemaliger Krebspatient) eine Zigarette in den Mund steckt. Er versichert ihr, dass er diese nie anzünde und nur als eine Metapher für den Sieg über den Tod benutze. Sie kommt schließlich doch mit. Unterdessen genießt Isaac die letzte Zeit, die er noch sehen kann, mit seiner Freundin Monica, die ihm ewige Liebe geschworen hat.

2. Kapitel

Figuren: Hazel Grace Lancaster, Augustus Waters

Hazel sitzt im Auto bei Augustus, der wegen seiner Beinprothese einen sehr unangenehmen Fahrstil hat. Er vermutet, dass er seinen Führerschein damals als Krebsbonus bekommen hat, also eine der „kleinen Vergünstigungen“, die krebserkrankte Kinder bekommen. Im Gespräch findet Hazel heraus, dass Augustus wieder zur Schule geht und folglich gute Chancen hat, dass kein Rezidiv entsteht. Ihm berichtet sie wiederum von ihrer Krankheitsgeschichte: Mit 13 (also 3 Jahre vor der Romanhandlung) hatte sie die Diagnose Schilddrüsenkrebs im Stadium IV mit Metastasen in der Lunge bekommen. Chancen auf eine vollständige Heilung schlossen die Ärzte aus. Trotzdem wurde Hazel behandelt, doch nach anfänglichen Erfolgen wuchsen die Lungenmetastasen, sodass sich ihre Lunge mit Wasser füllte und entzündete. Als man sie schon aufgegeben hatte, konnte die Lungenentzündung doch noch bekämpft werden. Danach wurde ein neues Medikament namens Phalanxifor an ihr getestet und schlug überraschend an. Seitdem ist der Krebs in seinem Wachstum vorerst gestoppt, kann aber jederzeit wieder zu wachsen beginnen. Eine Heilung ist also nicht möglich. Da ihre Lunge also nicht gesund ist, ist Hazel auf die Sauerstoffflasche angewiesen, die sie mit sich führt.

Bei Augustus zuhause angekommen lernt Hazel dessen Eltern kennen, die sehr religiös sind und ihre Wohnung mit kitschigen Sprüchen (auf Schildern, Kissen usw.) dekorieren, die aufmunternd wirken

verlassen, muss jetzt aber im Rollstuhl sitzen, damit sein Herz nicht überlastet wird. Zwei Wochen später geht Hazel mit ihm in den Park, in dem er ihr mit seinem Rätsel eröffnet hatte, dass sie beide nach Amsterdam fahren würden. Sie trinken Champagner, den Gus von einem seiner Ärzte geschenkt bekommen hat. Doch die Stimmung ist nun eine ganz andere als bei ihrem ersten Besuch des Parks: beim Betrachten einiger Kunstwerke identifiziert sich Gus mit ihrer an Skelette erinnernde Konstruktion.

16. Kapitel

Figuren: Hazel Grace Lancaster, Augustus Waters

In dem Kapitel wird die tägliche Routine geschildert, die Hazel und Gus nun, in der kurzen Phase seines Endstadiums, entwickelt hatten. Mittags geht Hazel immer zu Gus, um mit ihm zu essen, wobei er sein Essen immer wieder erbrechen muss. Gus erwähnt, dass er daran arbeiten wolle, für Hazel zu schreiben, was mit den anderen Figuren in van Houtens Roman passiert, doch er sei einfach zu müde gewesen. Danach schiebt Hazel ihn in den Garten, wobei sie einerseits die Natur und die Zweisamkeit genießen, andererseits aber auch eine schwere Melancholie auf ihnen lastet. Danach bekommt Gus durch eine Magensonde Medikamente und auch Nährlösung, ehe er in sein Zimmer in den Keller getragen wird. Dort legen sich Hazel und er ins Bett, küssen sich und kuscheln einfach nur. Danach spielen sie Modern Warfare. Abends geht Hazel nachhause, um am nächsten Mittag wiederzukommen.

17. Kapitel

Figuren: Hazel Grace Lancaster, Augustus Waters

Einen Monat nach ihrer Reise nach Amsterdam findet Hazel Augustus in seinem Bett. Er murmelt unverständliche Worte und hat unter sich gelassen. Nachdem seine Eltern ihn sauber gemacht haben, spielt er mit Hazel Modern Warfare. Er schämt sich für das, was passiert ist, aber Hazel versucht, ihn zu beruhigen. Als er ihr erzählt, dass er immer gehofft hatte, eine besondere Geschichte zu haben, die es wert wäre, in einem Zeitungsnachruf erzählt zu werden, reagiert Hazel beleidigt. Sie nimmt es persönlich, dass sie ihm anscheinend nicht genug zu sein scheint, dass er etwas Besonderes sein und tun will, anstatt sich über das zu freuen, was ihm geschenkt wurde. Indem sie dies sagt, verletzt sie nun wiederum Gus, da sie ihm indirekt seinen körperlichen Verfall und baldigen Tod vor Augen führt. Sie entschuldigen sich beide und spielen einfach weiter.

18. Kapitel

Figuren: Hazel Grace Lancaster, Augustus Waters

Eines Nachts erhält Hazel einen Anruf und fürchtet schon, dass Augustus gestorben ist. Doch er ist am Apparat. Er bittet sie, schnell zu einer Tankstelle zu fahren, an der er ist. Er habe Probleme mit seiner Magensonde und sie müsse schnell kommen. Auf keinen Fall solle sie den Notarzt rufen. Schnell fährt sie zu der Tankstelle und findet Augustus in seinem Auto. Er hat sich übergeben und seine Sonde ist stark entzündet. Er erzählt Hazel, dass er seine Zigaretten verloren hatte oder seine Eltern sie genommen hatten. Sie meinten, sie würden ihm neue holen, doch er wollte nur einmal eine Sache wieder selbst machen und sei deshalb heimlich losgefahren. Als er sich noch einmal übergeben muss, ruft Hazel einen Notarzt. Augustus fängt an zu schluchzen und schreit, dass er



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Das Schicksal ist ein mieser Verrter" von John Green -
Inhaltserluterung*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

